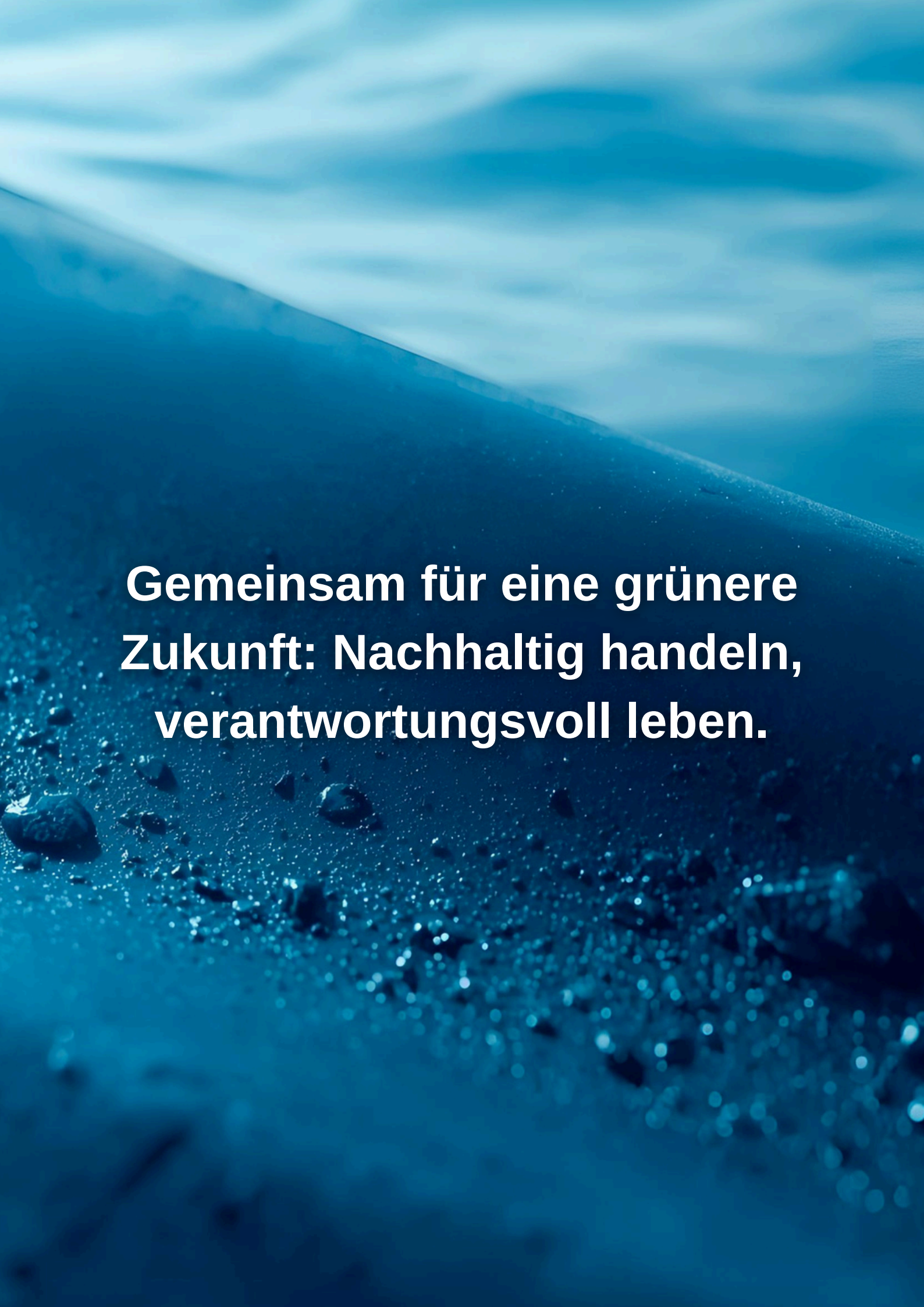




Umwelterklärung 2025

Vorwort der Geschäftsführung.....	04
Die Unternehmensgruppe.....	06
Die Unternehmen im Überblick.....	07
Fakten.....	08
Organigramm.....	09
Unternehmenskultur und -werte.....	11
Unsere Umweltpolitik.....	12
Stakeholderdialog.....	13
IMS.....	15
Umweltaspekte.....	19
Umweltaspektbewertung.....	20
Direkte Umweltaspekte.....	21
Bewertung der Umweltauswirkungen.....	22
Bewertung potentieller Schadensfälle.....	23
Indirekte Umweltaspekte.....	25
Produktlebensweg.....	26
Soziales.....	27
Sicherheit.....	28
Kernindikatoren.....	30
Energie.....	30
Heizbedarf.....	32
Fuhrpark.....	34
Wasser.....	36
Biodiversität.....	38
Material und Ressourcen.....	40
Abfallaufkommen.....	43
Emissionen.....	45
Verbesserungsprogramm.....	46
Gültigkeitserklärung.....	49



**Gemeinsam für eine grünere
Zukunft: Nachhaltig handeln,
verantwortungsvoll leben.**

„Nachhaltigkeit ist kein Ziel, sondern ein Weg.“



Seit 1991 wachsen wir als Firmengruppe mit einer klaren Haltung: wirtschaftlicher Erfolg und verantwortungsvolles Handeln gehören für uns untrennbar zusammen. Verwurzelt in der AREA SÜD Region, zugleich aber international tätig, verbinden wir regionale Stärke mit weltweiter Perspektive.

Unsere Heimat ist ein wesentlicher Teil unserer Identität. Wir sind stolz auf unsere starke Einbindung in dieser Region, auf unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem Umfeld und auf die vielen jungen Menschen, die wir in unseren Unternehmen auf ihrem Weg begleiten dürfen. Nachhaltigkeit bedeutet für uns deshalb nicht nur Umwelt- und Klimaschutz, sondern auch Verantwortung für Menschen, für Familien und für die Zukunft unserer Region.

Mit unseren Leistungen in den Bereichen Umweltschutz, Energie und Infrastruktur tragen wir dazu bei, nachhaltige Lösungen möglich zu machen. Gleichzeitig ist es unser Anspruch, dass nicht nur unsere Produkte Wirkung entfalten, sondern auch deren Herstellung. Konkrete Beispiele sind die Beheizung mit Biomasse und die Nutzung unserer eigenen Photovoltaikanlage, deren Energie bereits in unsere Herstellprozesse einfließt.

Auch unsere Lage in der AREA SÜD Region direkt an der Koralmbahn eröffnet neue Chancen: für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ebenso wie künftig für den emissionsärmeren Transport von Materialien und Produkten. Als Teil der AREA SÜD sehen wir darin großes Potenzial für die Zukunft – verbunden mit der Verantwortung, Chancen aktiv zu nutzen und Risiken vorausschauend zu begegnen.

Mit unserer Nachhaltigkeitsstrategie schaffen wir dafür eine klare Grundlage. Sie ist Ausdruck unserer Unternehmenskultur und unseres Willens, uns laufend weiterzuentwickeln.

Denn wir sind überzeugt: Nachhaltigkeit ist kein Ziel, das man einmal erreicht, sondern ein Weg, den man mit Verantwortung, Mut und Beständigkeit kontinuierlich geht.

Bmstr. Dipl.-Wirt.-Ing. (FH) Christian Schrammel, MBA
Die Geschäftsführung



CTP



NCA



ВБК

Wer wir sind

Die NCA-Gruppe vereint drei Unternehmen aus den Bereichen Anlagenbau, Oberflächenbehandlung und Luftreinhaltung. Gemeinsam bieten wir ein breites Leistungsspektrum – von der Planung über die Umsetzung bis hin zu innovativen Technologien für nachhaltige Industrieprozesse. Unsere Stärke liegt in der Verbindung von technischer Kompetenz, langjähriger Erfahrung und einem klaren Bekenntnis zu Qualität.

Was uns verbindet

Unsere Unternehmen sind durch eine gemeinsame Vision verbunden: innovative Lösungen zu entwickeln und dabei Verantwortung für Umwelt und Gesellschaft zu übernehmen.

Gemeinsam stehen wir für Qualität, Nachhaltigkeit und Verlässlichkeit. Der enge Austausch, gegenseitiges Vertrauen und eine offene Unternehmenskultur schaffen die Basis für langfristigen Erfolg – über Standorte und Geschäftsbereiche hinweg.

Unser gemeinsames Ziel

Unser gemeinsames Ziel ist es, nachhaltige Lösungen zu entwickeln, die ökologische Verantwortung mit wirtschaftlichem Erfolg verbinden. Als Unternehmensgruppe wollen wir unsere Stärken bündeln, um innovative Technologien voranzutreiben, Ressourcen effizient zu nutzen und Emissionen zu reduzieren.

Dabei denken wir langfristig: Wir schaffen Mehrwert für unsere Kunden, unsere Mitarbeitenden und die Gesellschaft – und leisten gleichzeitig einen aktiven Beitrag zu einer lebenswerten Zukunft.



Die Unternehmen im Überblick

NCA Container- und Anlagenbau GmbH

Die NCA ist auf Stahlbau, Anlagenbau und Edelstahlverarbeitung spezialisiert. Das Unternehmen bietet komplette Lösungen von der Planung über die statische Berechnung und Fertigung bis hin zur Montage. Zu den Leistungen gehören Stahlbaukonstruktionen, Bühnen, Podeste, Rohrleitungsbau, Druckbehälter, Apparate, Sonderkonstruktionen und Komponenten für industrielle Anlagen. Ein wesentlicher Schwerpunkt ist die Herstellung von Abluft- und Umweltreinigungsanlagen in Zusammenarbeit mit CTP. Die NCA deckt eine breite Fertigungstiefe ab und setzt Projekte für Industrie, Infrastruktur und Umwelttechnik um.

BBK Beschichtungs GmbH

Die BBK Beschichtungs GmbH – gegründet 2007 – ist spezialisiert auf industrielle Oberflächen- und Korrosionsschutztechnik. Das Leistungsspektrum umfasst passiven Korrosionsschutz, Betonsanierung, Brandschutzbeschichtungen (z. B. R30–R90), Strahlentrostung nach gängigen Normen sowie maßgeschneiderte Beschichtungslösungen für Stahlbauten, Brücken und technische Anlagen.

BBK übernimmt dabei alle Schritte von der fachgerechten Untergrundvorbereitung bis zur fertigen Schutzbeschichtung und passt die Systeme an die jeweiligen Belastungen und Einsatzbedingungen an. Zudem arbeitet BBK eng mit der NCA zusammen, insbesondere im Anlagen- und Behälterbau, wo Korrosionsschutz eine zentrale Rolle spielt.

CTP - Chemisch Thermische Prozesstechnik GmbH

CTP entwickelt Abluft- und Abgasreinigungsanlagen für industrielle Anwendungen. Das Unternehmen bietet thermisch-regenerative (RTO) und katalytisch-regenerative Systeme (RCO), die organische Schadstoffe, Lösungsmittel und andere Emissionen in nutzbare Energie umwandeln oder nahezu rückstandslos reinigen. Das Leistungsspektrum umfasst Engineering, Projektierung, Inbetriebnahme und Service. Die Anlagen werden in vielen Industrien eingesetzt, darunter Elektronik, Chemie, Automotive, Druck- und Beschichtungsprozesse sowie Recycling. CTP liefert energieeffiziente Systeme, die Emissionen reduzieren und gesetzliche Umweltauflagen erfüllen.

Fakten

Standorte:

- St. Paul i. Lav.
- Graz

MitarbeiterInnen:

- rund 190

Tätigkeitsfelder:

- Anlagenbau
- Oberflächentechnik
- Umwelt-
/Verfahrenstechnik

Kernkompetenzen:

- Entwicklung, Planung, Fertigung und Montage von Industrieanlagen

Fokus:

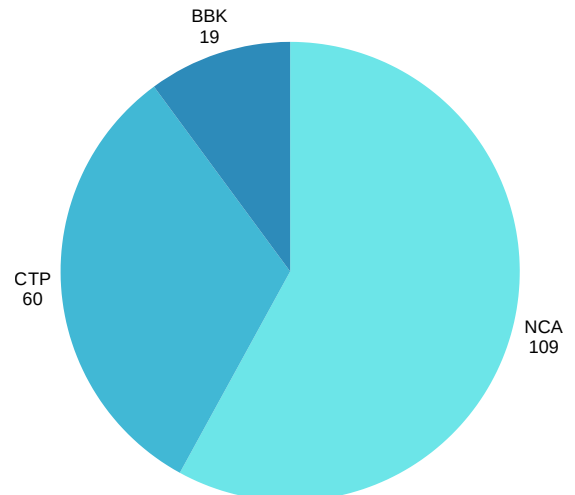
- Nachhaltigkeit, Energieeffizienz und Ressourcenschonung

GRUPPENUMSATZ

40 - 50 Mio. €
pro Jahr

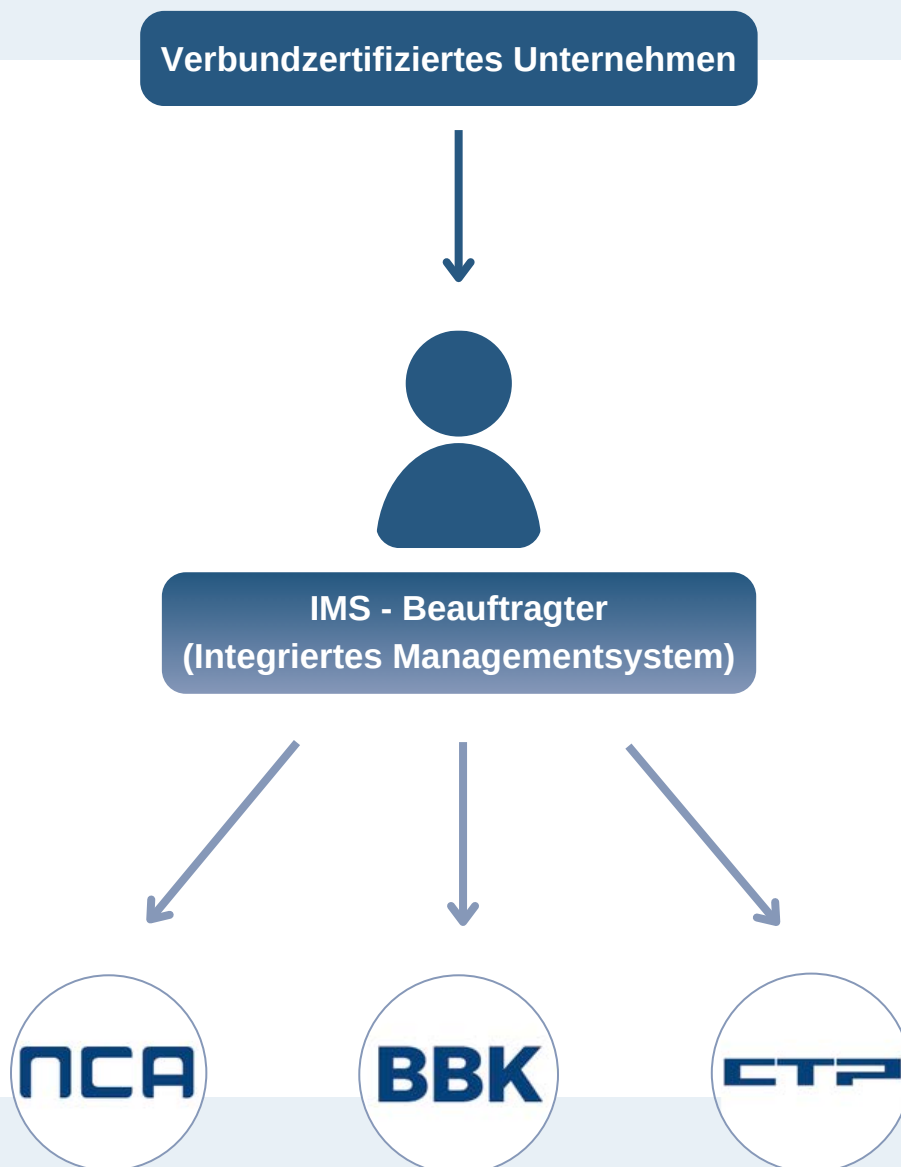


Mitarbeiteranzahl



Organigramm

Das **integrierte Managementsystem (IMS)** der NCA Group ist zentral organisiert und stellt sicher, dass alle **verbundzertifizierten Unternehmen** einheitlich nach den gleichen Standards handeln. Die Koordination erfolgt durch den **IMS-Beauftragten**, der als Schnittstelle zwischen den Gesellschaften agiert und die Umsetzung sowie Weiterentwicklung der Systeme überwacht.



Durch diese gemeinsame Struktur wird eine **effiziente Zusammenarbeit** ermöglicht, Synergien werden genutzt und die **kontinuierliche Verbesserung** sichergestellt – in den Bereichen:

Qualität, Umwelt und Arbeitssicherheit

**Unsere Umwelt
=
Unsere Verantwortung**





Gesundheit

Qualifiziertes und motiviertes Personal ist unser Schlüssel zum Erfolg. Ständige Weiterbildung und Eigenverantwortung jedes Mitarbeiters sichern Gesundheit und Wohlbefinden.

Wir fördern ein sicheres und gesundes Arbeitsumfeld für alle. Gesundheit bedeutet für uns auch, langfristig leistungsfähig und zufrieden zu bleiben.

Sicherheit

Sicherheitsbewusstsein und Unfallprävention haben höchste Priorität. Jeder meldet gefährliche Situationen und trägt zur sicheren Arbeitsumgebung bei.

So schaffen wir eine Kultur, in der Sicherheit selbstverständlich ist. Unser Ziel ist es, Unfälle konsequent zu vermeiden und Risiken zu minimieren.



Umwelt

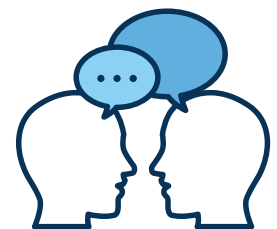
Umweltschutz und Ressourcenschonung sind Teil unseres täglichen Handelns. Alle Mitarbeiter helfen beim Energiesparen für ein nachhaltiges Morgen.

Nachhaltigkeit ist ein fester Bestandteil unserer Unternehmensstrategie. Wir übernehmen Verantwortung für kommende Generationen.

Kommunikation

Offene Kommunikation ist Grundlage für Zusammenarbeit, Teamwork und Konfliktlösung. Nur gemeinsam erreichen wir unsere Ziele und verbessern kontinuierlich unsere Prozesse.

Wir legen Wert auf ehrliche, respektvolle und transparente Gespräche. Gute Kommunikation stärkt das Vertrauen und die Motivation im Team.



Compliance

Wir verpflichten uns zur Einhaltung aller gesetzlichen und vertraglichen Vorgaben. Qualität, Kundenzufriedenheit und Integrität sichern unseren Vorsprung im Wettbewerb. Unsere Werte leiten uns bei allen Entscheidungen und Handlungen. Verantwortungsbewusstes Handeln ist die Basis für nachhaltigen Unternehmenserfolg.

Die NCA Group bekennt sich ausdrücklich zur Umsetzung eines integrierten Umweltmanagementsystems gemäß ISO 14001 und EMAS. Die Umweltpolitik bildet eine zentrale Grundlage für unternehmerisches Handeln und wird in der gesamten Organisation gelebt.

Verpflichtung zur kontinuierlichen Verbesserung der Umweltleistung

Durch ständige Analyse, Fehlervermeidung und Verbesserung der Prozesse wird die Umweltleistung kontinuierlich gesteigert. Schulungen und Eigenverantwortung der Mitarbeiter tragen aktiv dazu bei, Umweltaspekte in den Arbeitsalltag zu integrieren

Einhaltung aller relevanten Umweltgesetze und -vorschriften

Die Organisation verpflichtet sich zur Einhaltung aller bindenden gesetzlichen, behördlichen und normativen Anforderungen sowie aller umweltrelevanten Auflagen.

Verpflichtung zur transparenten Kommunikation der Umweltleistung

Die Kommunikation bildet einen festen Bestandteil der Umweltpolitik. Die Organisation berichtet intern und extern über relevante Umweltdaten, Zielerreichungen und Maßnahmen zur Verbesserung.

Berücksichtigung der gesamten Wertschöpfungskette

Die Umweltpolitik bezieht sich nicht nur auf interne Prozesse, sondern umfasst auch die Auswahl und Bewertung von Lieferanten hinsichtlich Qualität, Umwelteinfluss und Ressourceneffizienz.

Verpflichtung zur Vermeidung von Umweltverschmutzung

Die umweltbewusste Gestaltung aller Prozesse und der sorgsame Umgang mit Ressourcen verhindern Umweltbelastungen schon an ihrer Quelle. Mitarbeiter werden gezielt dazu angeleitet, umweltrelevante Risiken zu erkennen und zu minimieren.

Integration sozialer Verantwortung und Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit bedeutet für die Organisation verantwortungsvolles Handeln für heutige und zukünftige Generationen. Dazu zählt der schonende Umgang mit Rohstoffen, Energie und Lebensräumen ebenso wie ein diskriminierungsfreies Arbeitsumfeld und die Förderung von Vielfalt

Berücksichtigung der Interessen relevanter Stakeholder

Die Organisation analysiert regelmäßig den Kontext und die Anforderungen interessierter Parteien. Kunden, Behörden, Mitarbeiter und gesellschaftliche Gruppen werden in Entscheidungen einbezogen, wenn Umweltaspekte betroffen sind.



Stakeholder	Erwartungen & Themen	Dialogformate
Mitarbeitende	Arbeitsplatzsicherheit, Gesundheit, Entwicklungsmöglichkeiten	Mitarbeitergespräche, Betriebsversammlungen, Schulungen
Kunden	Qualität, Innovation, Nachhaltigkeit	Kundenumfragen, Messeauftritte, direkte Gespräche
Lieferanten	Fairer Einkauf, Partnerschaften	Lieferantengespräche, Audits
Behörden	Rechtssicherheit, Umweltauflagen	Genehmigungsverfahren, Berichte
Gesellschaft	Verantwortung, Umweltschutz	Kooperationen, Umweltprojekte, Informationsveranstaltungen
Eigentümer	Wirtschaftlicher Erfolg, Nachhaltigkeitsstrategie	Geschäftsberichte, Meetings

**Vom Dialog
zur
Umsetzung**



Struktur für Nachhaltigkeit

Strategische Einbindung

Unser Umweltmanagementsystem nach ISO 14001 und EMAS III ist fest in das **Integrierte Managementsystem (IMS)** eingebettet. Dieses umfasst neben dem Umweltmanagement auch weitere anerkannte Standards wie **SCC** und **ISO 9001**. Durch die Verknüpfung der Systeme stellen wir sicher, dass **Qualität, Sicherheit** und **Umweltschutz** gemeinsam betrachtet werden und als feste Bestandteile unserer Unternehmensstrategie ineinandergreifen.

Verantwortlichkeiten

Für das Umweltmanagement ist ein **IMS-Beauftragter** benannt, der die Koordination und Weiterentwicklung des integrierten Managementsystems sicherstellt. Er arbeitet eng mit der Geschäftsführung und den Verantwortlichen in den einzelnen Unternehmen zusammen. Durch diese klare Struktur sind **Zuständigkeiten eindeutig geregelt** und Maßnahmen können effizient umgesetzt werden. Zudem werden die **Mitarbeitenden aktiv** einbezogen und über Schulungen und Informationsveranstaltungen regelmäßig sensibilisiert. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass **Umweltbewusstsein** nicht nur auf Managementebene, sondern im gesamten Unternehmen **gelebt wird**.

Rechtskonformität

Die Einhaltung gesetzlicher Anforderungen stellen wir durch ein regelmäßig aktualisiertes **Rechtsregister** sicher. So behalten wir relevante Vorschriften im Blick, **setzen Maßnahmen** rechtzeitig um und **schaffen Transparenz**.

Dazu gehören u. a. Bestimmungen aus **GewO, Abfallrecht, VbF** sowie **Arbeitnehmerschutz- und Umweltvorschriften**. Ergänzend dazu werden relevante **Genehmigungen, Prüfpflichten** und **behördliche Anforderungen** regelmäßig überprüft und in einem **Bescheidregister** dokumentiert.

Dadurch handeln wir jederzeit rechtskonform und können **rechtzeitig** auf neue Entwicklungen **reagieren**.

Zertifizierungen

- ÖNORM EN 1090
- ÖNORM EN ISO 3834-2
- ÖNORM EN 15085-2
- ÖNORM EN ISO 9001:2015
- ÖNORM EN ISO 14001:2015
- SCC**: VAZ 2021 A

„Umwelt schützen, Zukunft sichern.“

Festlegung von Zielen

Die Unternehmensgruppe definiert klare und **überprüfbare Umweltziele**, die an den strategischen Leitlinien ausgerichtet sind. Dabei werden **gesetzliche Vorgaben, branchenspezifische Anforderungen** sowie **interne Nachhaltigkeitsziele** berücksichtigt. Die Ziele orientieren sich außerdem an den Erwartungen von Kunden, Mitarbeitenden und der Gesellschaft. **Regelmäßige Anpassungen** stellen sicher, dass sie stets aktuell und ambitioniert bleiben.

Überwachung und Messung

Um Fortschritte messbar zu machen, werden relevante **Kennzahlen systematisch erfasst** und **dokumentiert**. Dazu gehören z. B. Energie- und Ressourcenverbrauch, Abfallmengen oder Emissionen. Die Ergebnisse werden regelmäßig analysiert und in Berichten transparent dargestellt. So können **Erfolge sichtbar** gemacht und mögliche **Verbesserungspotenziale** frühzeitig erkannt werden.

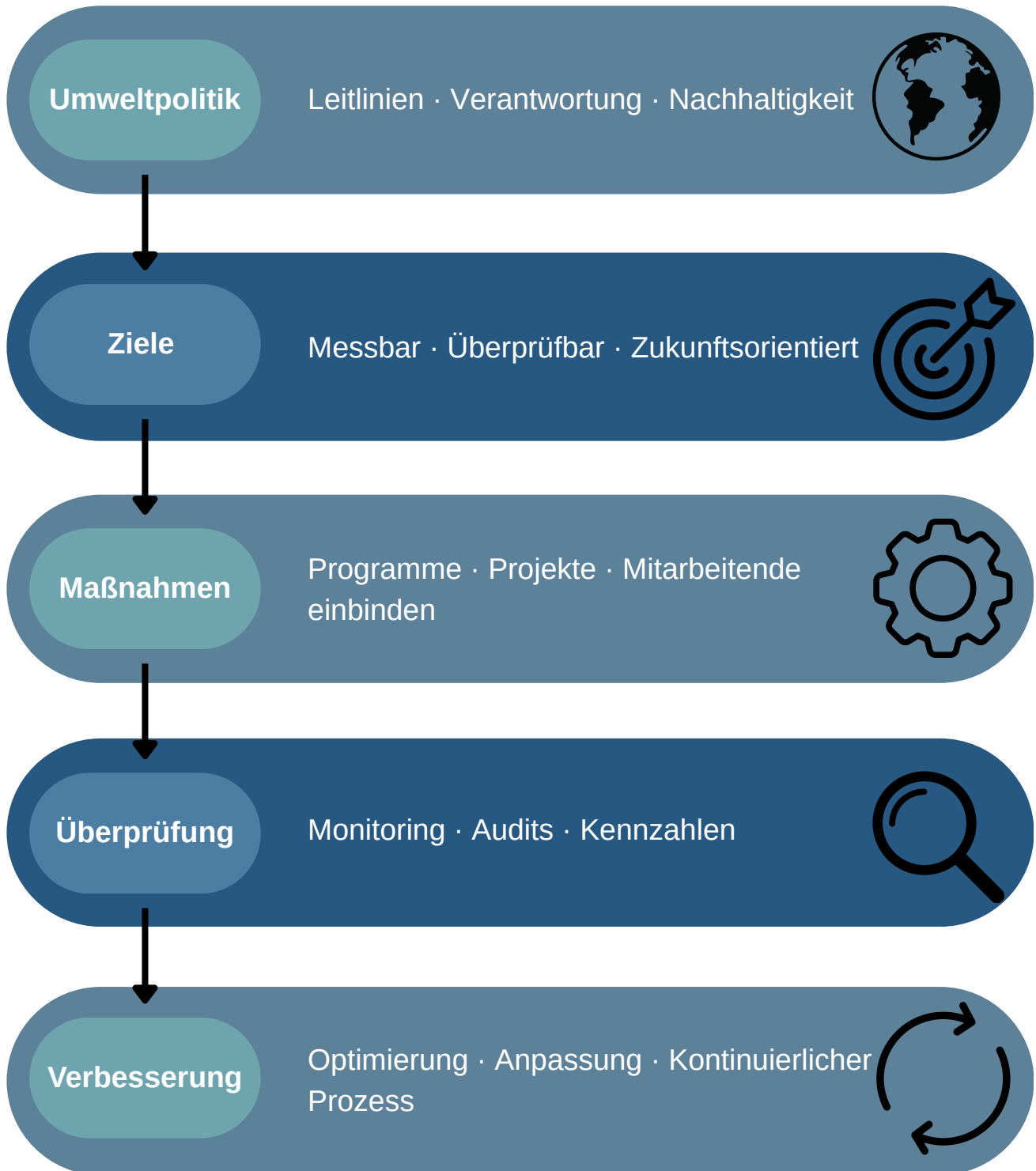
Überprüfung & Kontrolle

Die **Wirksamkeit** des Umweltmanagementsystems wird durch **interne Audits, externe Prüfungen** und **Management-Reviews** sichergestellt. Abweichungen oder Verbesserungspotenziale werden dabei systematisch dokumentiert und bewertet. Verantwortlichkeiten für Korrekturmaßnahmen sind klar geregelt, sodass schnelle Reaktionen möglich sind. Damit wird die **kontinuierliche Einhaltung** aller Anforderungen gewährleistet.

Verbesserung

Das integrierte Managementsystem basiert auf dem Prinzip der **kontinuierlichen Verbesserung**. Neue Erkenntnisse, technologische **Entwicklungen** und **Rückmeldungen** von **Stakeholdern** fließen direkt in die Weiterentwicklung ein. Bestehende Prozesse werden kritisch hinterfragt und bei Bedarf angepasst. Auf diese Weise wird die **Umweltleistung** der Unternehmensgruppe **langfristig und nachhaltig gesteigert**.

„Umweltmanagement ist fester Bestandteil unserer Strategie. Es hilft uns, Vorgaben einzuhalten, Belastungen zu reduzieren und unsere Umweltleistung stetig zu verbessern.“



„So stellen wir sicher, dass Umweltschutz kein Projekt, sondern ein fortlaufender Prozess ist.“



Transparente Bewertung, nachhaltige Entscheidung

Die NCA Group hat ein strukturiertes Verfahren zur Identifikation und Bewertung umweltrelevanter Aspekte implementiert. Dieses erfolgt regelmäßig im Rahmen des IMS und deckt sämtliche Tätigkeitsbereiche ab – von der Fertigung über Montage und Wartung bis zur Administration.

Direkte Umweltaspekte

entstehen unmittelbar durch unsere Tätigkeiten an den Standorten der NCA-Gruppe. Dazu zählen insbesondere der

- Energieverbrauch unserer Anlagen,
- der Materialeinsatz,
- das Abfallaufkommen sowie mögliche
- Emissionen in Luft, Wasser oder Boden.

Wir erfassen und bewerten diese Aspekte regelmäßig, um ihre Relevanz für Umwelt und Gesellschaft zu bestimmen. Auf dieser Basis leiten wir konkrete Maßnahmen ab – etwa die Steigerung der Energieeffizienz, den verstärkten Einsatz von Recyclingmaterialien oder die kontinuierliche Optimierung unserer Abfalltrennung.

Ziel ist es, die direkten Auswirkungen unserer Prozesse so gering wie möglich zu halten und einen nachhaltigen, ressourcenschonenden Betrieb sicherzustellen.

Indirekte Umweltaspekte

entstehen nicht unmittelbar an unseren Standorten, sondern durch unsere Produkte, Dienstleistungen und Geschäftsbeziehungen.

Dazu zählen beispielsweise die Umweltauswirkungen innerhalb der Lieferkette, der Transport durch externe Partner, die Nutzung unserer Produkte beim Kunden sowie die Entsorgung am Ende des Lebenszyklus.

Auch wenn wir diese Aspekte nicht vollständig kontrollieren können, tragen wir Verantwortung, sie aktiv zu beeinflussen. Dazu gehören die Auswahl von Lieferanten nach Umweltkriterien, die Entwicklung langlebiger und ressourcenschonender Produkte sowie die Förderung von Recycling und Wiederverwertung.

So leisten wir einen Beitrag, die ökologischen Auswirkungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu reduzieren und nachhaltige Lösungen über unseren eigenen Betriebsrahmen hinaus zu unterstützen.

Wie wir Umweltaspekte erfassen und bewerten

Systematische Erfassung der Umweltaspekte

Zur systematischen Erfassung und Bewertung der Umweltaspekte hat die NCA Group ein mehrstufiges Verfahren etabliert, das an allen Standorten einheitlich angewendet wird. Ziel dieses strukturierten Prozesses ist es, die wesentlichen Umweltauswirkungen unserer Tätigkeiten, Produkte und Dienstleistungen transparent darzustellen und deren Bedeutung für Umwelt und Gesellschaft zu bewerten.

Bewertungskriterien und Vorgehensweise

In der Umweltbewertung wurden relevante Umweltaspekte identifiziert, welche eine oder mehrere Umweltauswirkungen aufweisen können.

Anhand dieses Schemas werden die Tätigkeitsfelder der Firmen (z.B. Schweißtechnik, Beschichtung, Lagerung usw.) in regelmäßigen Abständen, mindestens jedoch einmal jährlich oder nach Änderungen oder Vorkommnissen mit Umweltauswirkung neu bewertet.

Daraus resultierende Ziele und Maßnahmen werden in der Umweltbewertung festgehalten und fließen in das Managementreview ein. Ebenso werden die indirekten Umweltaspekte berücksichtigt und bewertet.

Ganzheitliche Betrachtung entlang der Wertschöpfungskette

Anschließend werden die Einzelbewertungen aggregiert, um eine einheitliche Relevanzeinstufung zu ermöglichen. Dieses Vorgehen stellt sicher, dass alle relevanten Umweltaspekte objektiv, nachvollziehbar und vergleichbar bewertet werden.

Darüber hinaus werden auch Wechselwirkungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette berücksichtigt. So wird gewährleistet, dass sowohl direkte als auch indirekte Umwelteinflüsse in die Bewertung einfließen und als Grundlage für die kontinuierliche Verbesserung des Umweltmanagementsystems dienen.

Ablauf der Umweltaspektbewertung



Umweltauswirkungen

Die systematische **Erfassung und Bewertung der direkten Umweltaspekte** bildet die Grundlage dafür, die **Umweltauswirkungen** aller Tätigkeiten innerhalb der NCA Group transparent darzustellen und gezielt zu steuern. Auf dieser Basis können **ökologische Risiken** frühzeitig erkannt, **gesetzliche Vorgaben** sicher erfüllt und **Verbesserungsmaßnahmen** wirksam abgeleitet werden. Die Betrachtung umfasst **alle drei Unternehmen** – NCA, BBK und CTP – sowie sämtliche Arbeitsbereiche von der Fertigung über die Oberflächenbehandlung bis hin zu Verwaltung und Service.

In der Wärmeversorgung bestehen standortabhängige Unterschiede: NCA und BBK beziehen ihre Heizenergie aus einem **extern betriebenen biogenen Nahwärmewerk** am Gelände, das regionales **Holzhackgut** nutzt. Da die Wärmeerzeugung vollständig durch den externen Betreiber erfolgt, hat dieser Bereich keine direkte umweltrelevante Auswirkung innerhalb der NCA Group. Die CTP bezieht Heizenergie über einen **öffentlichen Erdgasversorger**, sodass auch hier die primäre Umweltauswirkung beim Energieerzeuger liegt.

Geruchsemissionen sind für alle Standorte **nicht relevant**, da keine Geruchsbelastungen für Anrainer bestehen. Beim **Materialeinsatz** – insbesondere in der Oberflächenbehandlung – ergibt sich ein höherer Ressourcenbedarf durch **kundenspezifisch vorgegebene Beschichtungssysteme**, die Materialien und Schichtstärken klar definieren und daher nur begrenzt standardisierbar sind.

Durch diese umfassende Betrachtung entsteht ein konsistentes Bild der direkten Umweltaspekte aller Standorte. Sie bildet die Grundlage für eine **gezielte Weiterentwicklung** der Umweltleistung und unterstützt die NCA Group dabei, **ökologische Verantwortung** systematisch wahrzunehmen.



Bewertung der Umweltauswirkungen

		Umweltaspekte										
Tätigkeitsbereich		Abfall ungefährlich	Abfall gefährlich	Wasserverbrauch	Abwasser	Boden-Kontaminierung	Lärm-Emissionen	Luft-Emissionen	Energie - Prozesse (Anlagen)	Energie - Verkehr	Energie - Gebäude	Material- & Ressourceneinsatz
NCA	Metallbearbeitung - Stahlbau	1	nz	nz	nz	1	2	2	2	nz	1	2
	Lagerung - Treibstoffbehälter	nz	nz	nz	nz	1	1	1	2	1	1	1
BBK	Oberflächenbehandlung	1	2	1	nz	1	1	2	2	1	1	3
	Betonsanierung	1	2	1	nz	1	2	2	2	2	1	2
CTP	Labor - Arbeitsplätze	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2
NCA Group	Transport & Montage	1	1	nz	nz	1	1	2	1	2	1	2
	Wartung & Service	1	1	nz	nz	1	1	1	1	2	1	2
	Administration & Außendienst	1	nz	nz	nz	1	1	1	1	2	1	2

nz nicht zutreffend

1 Geringe Umweltauswirkung

2 Mittlere Umweltauswirkung

3 Hohe Umweltauswirkung

Bewertung potenzieller Schadensfälle

Zur Beurteilung der **direkten Umweltaspekte** werden auch mögliche **Schadensfälle** berücksichtigt, die bei betrieblichen Abläufen auftreten können. Ziel ist es, Umweltrisiken frühzeitig zu erkennen, zu bewerten und geeignete **Vorsorge- und Schutzmaßnahmen** zu definieren, um negative Auswirkungen auf Umwelt und Sicherheit zu minimieren.

In der nachfolgenden Matrix sind verschiedene **Schadensfallbereiche** wie Brand, Leckagen oder Maschinenschäden den möglichen **Umweltauswirkungen** zugeordnet. Jede Kombination wird hinsichtlich ihrer Bedeutung für die Umwelt bewertet. Dabei kennzeichnen die farbigen Felder die Relevanz der jeweiligen Auswirkung – von nicht zutreffend (nz) bis hoch (3).

Die in der Matrix höchst bewerteten Umweltaspekte spiegeln jene Szenarien wider, bei denen im Schadensfall **potenziell größere Mengen** an Stoffen freigesetzt oder betroffene Bereiche stärker beeinträchtigt werden könnten. Obwohl die tatsächlich zu erwartenden Mengen im realen Betrieb **vergleichsweise gering** und die **Eintrittswahrscheinlichkeit niedrig** sind, erfolgt die Einstufung bewusst konservativ.

Der Hintergrund: Diese Fallkonstellationen stellen im Ernstfall das größte **potenzielle Risiko** für Umwelt, Sicherheit oder Anlagenbetrieb dar. Durch die höhere Einstufung wird gewährleistet, dass Prävention, Überwachung und Notfallmanagement gezielt auf diese Szenarien ausgerichtet werden.

Durch diese strukturierte Vorgehensweise entsteht ein **transparentes und vergleichbares Bewertungsmodell** für mögliche Schadensfälle, das eine verlässliche Grundlage für die kontinuierliche Weiterentwicklung unseres Umweltmanagements bildet. So werden Risiken nachvollziehbar dargestellt, Prioritäten gesetzt und Verbesserungsmaßnahmen zielgerichtet eingesetzt – ein wesentlicher Bestandteil eines verantwortungsvollen, zukunftsorientierten betrieblichen Umweltschutzes.



Bewertung der Schadensfälle

Schadensfälle	Umweltaspekte										
	Abfall ungefährlich	Abfall gefährlich	Wasserverbrauch	Abwasser	Boden-Kontaminierung	Lärm-Emissionen	Luft-Emissionen	Energie - Prozesse (Anlagen)	Energie - Verkehr	Energie - Gebäude	Material- & Ressourceneinsatz
Explosions-/ Brandfall	1	3	2	2	3	nz	3	nz	nz	nz	2
Leckagen bei Behältern	nz	2	nz	nz	3	nz	1	nz	nz	nz	2
Maschinenbruch	nz	nz	nz	nz	3	2	2	nz	nz	nz	nz
Wassereintritt	1	nz	nz	nz	1	nz	nz	nz	nz	nz	1
Ölaustritt Fahrzeuge	nz	nz	nz	nz	3	nz	nz	nz	nz	nz	nz
Ausfall Absauganlagen	nz	nz	nz	nz	nz	nz	1	nz	nz	nz	nz

nz

nicht zutreffend

1

Geringe Umweltauswirkung

2

Mittlere Umweltauswirkung

3

Hohe Umweltauswirkung

Verantwortung über den Standort hinaus

Die Berücksichtigung des gesamten Produktlebenswegs ist ein wesentlicher Bestandteil des Umweltmanagements der NCA Group. Sie ermöglicht eine umfassende Betrachtung der ökologischen Auswirkungen, die von der Entwicklung über die Herstellung und Nutzung bis hin zur Entsorgung entstehen können. Anstatt sich ausschließlich auf betriebsinterne Prozesse zu konzentrieren, werden auch jene Umweltaspekte einbezogen, die indirekt – etwa durch Lieferanten, Kunden oder die Nutzung der Produkte – beeinflusst werden.

Ganzheitlicher Blick auf ökologische Zusammenhänge

Diese lebenszyklusorientierte Betrachtung hilft, Umweltauswirkungen frühzeitig zu erkennen und geeignete Maßnahmen abzuleiten. Schon in der Konstruktionsphase werden ökologische Kriterien berücksichtigt, um den Einsatz von Ressourcen zu optimieren, Materialien effizient zu nutzen und die Wiederverwertbarkeit der Produkte sicherzustellen. Durch bewusste Entscheidungen in der Entwicklung und Beschaffung können Umweltbelastungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette reduziert werden.

Nachhaltiges Handeln entlang der Wertschöpfungskette

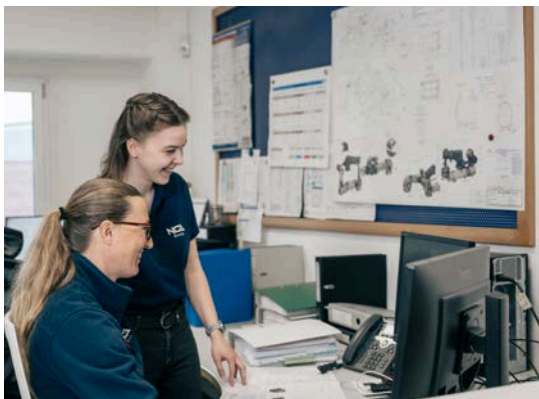
Während der Produktion stehen Energieeffizienz, Materialeinsparung und Abfallvermeidung im Vordergrund. Gleichzeitig achtet die NCA Group auf eine umweltgerechte Gestaltung von Transport, Verpackung und Logistik, um Emissionen zu verringern und Ressourcen zu schonen. Auch in der Nutzungsphase wird Wert auf Langlebigkeit, Wartungsfreundlichkeit und die Minimierung von Energie- oder Ressourcenverbräuchen gelegt. Am Ende des Lebenszyklus fördert die NCA Group den verantwortungsvollen Umgang mit Produkten und Materialien – durch Recycling, Wiederverwendung oder durch die Sicherstellung einer ordnungsgemäßer Entsorgung.

Kontinuierliche Verbesserung und Verantwortung

Durch diese systematische Lebenswegbetrachtung werden ökologische Chancen und Risiken transparent gemacht. Sie dient als Grundlage für strategische Entscheidungen und kontinuierliche Verbesserungen im Umweltmanagement. Auf diese Weise trägt die NCA Group dazu bei, ihre Produkte und Prozesse dauerhaft ressourcenschonend und nachhaltig zu gestalten.

Phase	Aktivität	Umweltrelevante Aspekte
Produktentwicklung	Kundenvorgaben → Konzept → Konstruktion/Design (Materialwahl, Fertigungsmöglichkeiten)	Auswahl umweltfreundlicher Materialien, Design für Recycling, langlebige Komponenten
Beschaffung & Zulieferung	Einkauf von Rohstoffen, Halbfabrikaten und Komponenten bei Lieferanten	Transportwege, Emissionen, Verpackung, Lieferantenwahl hinsichtlich Umweltstandards
Herstellung / Produktion / Montage	Fertigung / Anlagenbau, Montage der verschiedenen Komponenten, Beschichtungsprozesse, Qualitätssicherung	Komponenten, Beschichtungsprozesse, Qualitätssicherung, Energieverbrauch, Abfall bei Fertigung, Emissionen bei Oberflächenbehandlung, Einsatz von umweltfreundlichen Verfahren
Transport & Logistik	Versand zum Kunden, In- und Auslandstransporte	Lieferantenauswahl, Verpackung, CO ₂ -Emissionen
Nutzung / Betrieb	Das Produkt wird vom Kunden eingesetzt; Wartung, mögliche Reparaturen	Energie- oder Ressourcenverbrauch im Betrieb, Lebensdauer, Wartungsfreundlichkeit, geringe Emissionen → Konstruktionen benötigen keine eigene Energie
Instandhaltung & Service	Technischer Service, Austausch von Verschleißteilen, Aufarbeitung	Ersatzteilversorgung, langlebige Materialien, emissionsarme Wartungsprozesse
Entsorgung / Recycling / Ende des Lebenswegs	Rücknahme, Rückbau, Recycling von Komponenten und Materialien, eventuell Wiederverwendung	Sortierbarkeit, Recyclingfähigkeit, Reduktion gefährlicher Stoffe, Minimierung von Abfällen, Entsorgung durch Kundenseite üblich

Die NCA Group legt großen Wert auf ein Arbeitsumfeld, das von gegenseitigem Respekt, Teamgeist und Verantwortung geprägt ist. Soziales Engagement und das Wohlbefinden der Mitarbeitenden sind zentrale Bestandteile der Unternehmenskultur. Gemeinsame Aktivitäten stärken nicht nur den Zusammenhalt, sondern fördern auch Motivation und Identifikation mit den Unternehmenszielen.



Auch im beruflichen Alltag steht der Mensch im Mittelpunkt. Die NCA Group setzt sich für faire Arbeitsbedingungen, Chancengleichheit und eine offene Kommunikation ein. Mitarbeitende werden ermutigt, Verantwortung zu übernehmen und Ideen einzubringen – Werte, die wesentlich zur langfristigen Zufriedenheit und Weiterentwicklung beitragen.



Neben regelmäßigen Team- und Sportveranstaltungen werden gemeinsame Ausflüge und Aktionen im Freien organisiert, die Bewegung, Gesundheit und Gemeinschaftsgefühl vereinen. Diese Aktivitäten tragen dazu bei, das Bewusstsein für Umwelt und Natur zu stärken und gleichzeitig den Teamgeist über Unternehmensgrenzen hinweg zu fördern.



Darüber hinaus engagiert sich die NCA Group auch über den eigenen Betrieb hinaus. Durch die Teilnahme an regionalen Initiativen, sozialen Projekten und Veranstaltungen wird ein aktiver Beitrag zum gesellschaftlichen Miteinander geleistet. Damit zeigt das Unternehmen, dass nachhaltiges Handeln nicht nur ökologisch, sondern auch sozial verstanden wird.

Sicherheit

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz haben bei der NCA Group oberste Priorität. Ein sicheres Arbeitsumfeld ist die Grundlage für Qualität, Motivation und Vertrauen – und damit ein zentraler Bestandteil des integrierten Managementsystems. Ziel ist es, Risiken frühzeitig zu erkennen, Unfälle zu vermeiden und das Sicherheitsbewusstsein aller Mitarbeitenden nachhaltig zu stärken.

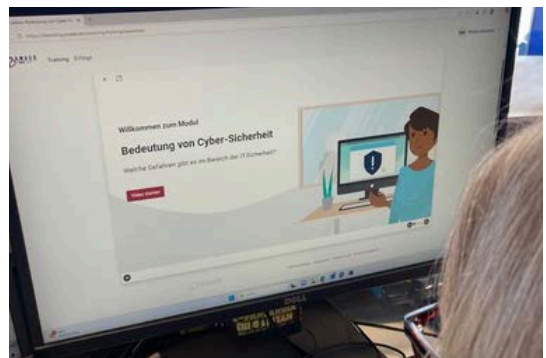


Sicheres Arbeiten bedeutet auch, Verantwortung füreinander zu übernehmen. Die NCA Group fördert eine offene Sicherheitskultur, in der Hinweise ernst genommen und Verbesserungen gemeinsam umgesetzt werden. Auf diese Weise entsteht ein Arbeitsumfeld, das Schutz, Vertrauen und gegenseitige Achtsamkeit in den Mittelpunkt stellt.



Regelmäßige Schulungen, Unterweisungen und praktische Übungen sorgen dafür, dass sicherheitsrelevante Themen fest im Arbeitsalltag verankert sind. Ob Brandschutzübungen, Erste-Hilfe-Kurse oder spezielle Sicherheitstrainings – die NCA Group legt Wert auf praxisnahe Wissensvermittlung und die kontinuierliche Weiterentwicklung ihrer Sicherheitsstandards.

Neben der Prävention steht auch das Verhalten im Notfall im Fokus. Durch realitätsnahe Übungen und klare Notfallkonzepte werden Mitarbeitende auf den Ernstfall vorbereitet und lernen, im Bedarfsfall schnell und sicher zu handeln. So wird Sicherheit nicht nur vermittelt, sondern aktiv gelebt.





Zur Bewertung der Umweltleistung nutzt die NCA Group ausgewählte Kernindikatoren, die eine transparente und vergleichbare Beurteilung der ökologischen Entwicklung ermöglichen. Diese Kennzahlen dienen dazu, Fortschritte messbar zu machen, Entwicklungen über die Jahre zu beobachten und gezielt Maßnahmen zur Verbesserung einzuleiten. Im Fokus stehen dabei vor allem Energie- und Ressourcenverbrauch, Abfallaufkommen, Emissionen sowie weitere relevante Umweltparameter, die regelmäßig erhoben und ausgewertet werden.

Energie

Stromverbrauch

Der Stromverbrauch stellt einen zentralen Umweltindikator innerhalb des Energiemanagements der NCA Group dar. Durch die kontinuierliche Erfassung und Auswertung der Verbrauchsdaten werden Energieeinsparpotenziale erkannt und gezielte Maßnahmen zur Steigerung der Effizienz umgesetzt. Ein besonderer Fokus liegt auf dem Einsatz erneuerbarer Energien: Mit der Inbetriebnahme der Photovoltaikanlage am Standort St. Paul wird ein wesentlicher Teil des Strombedarfs bereits aus eigener, klimafreundlicher Erzeugung gedeckt.

NCA					
Jahr	MA*	Einheit	Verbrauch		Kennzahl** [MWh/MA]
			Fremd	PV	
2023	97	MWh	379	55	4,47
2024	104		232	226	4,40
2025	109		233	227	4,22

*MA = Mitarbeiteranzahl

**Kennzahl = Berechnet sich aus Gesamtstromverbrauch (Fremdbezug + Eigenstromerzeugung) / MA

BBK					
Jahr	MA*	Einheit	Verbrauch		Kennzahl** [MWh/MA]
			Fremd	PV	
2023	15	MWh	279	47	21,75
2024	19		181	177	18,82
2025	19		212	204	21,86

Bei BBK stieg die Kennzahl im Jahr 2025 gegenüber dem Vorjahr wieder an. Ursache hierfür waren projekt- und auslastungsbedingte Schwankungen sowie ein höherer Energiebedarf im Zusammenhang mit den durchgeführten Beschichtungsarbeiten. Aufgrund der projektabhängigen Tätigkeiten ist die Vergleichbarkeit der Jahre nur eingeschränkt möglich.

CTP					
Jahr	MA*	Einheit	Verbrauch		Kennzahl** [MWh/MA]
			Fremd	PV	
2023	54	MWh	91	-	1,68
2024	58		70	-	1,20
2025	60		65	-	1,08

*MA = Mitarbeiteranzahl

**Kennzahl = Berechnet sich aus Gesamtstromverbrauch (Fremdbezug + Eigenstromerzeugung) / MA

Heizbedarf

Neben dem Stromverbrauch wird auch der Heizenergiebedarf regelmäßig erfasst und bewertet. Durch die laufende Optimierung der Gebäudetechnik, den effizienten Einsatz von Heizsystemen und gezielte Maßnahmen zur Wärmedämmung wird versucht den Energieverbrauch in diesem Bereich kontinuierlich zu reduzieren. Ziel der NCA Group ist es, den Heizbedarf langfristig zu senken und den Anteil erneuerbarer Energien weiter auszubauen.

Die Hackschnitzelheizung am Standort St. Paul im Lavanttal wird von einem externen Landwirt betrieben und versorgt die dortigen Betriebsgebäude mit Wärmeenergie. Auch die Anlieferung des Hackguts erfolgt nicht in regelmäßigen Intervallen, sondern bedarfsabhängig bei entsprechendem Füllstand des Bunkers. Dadurch können die jährlichen Verbrauchsmengen teilweise stark schwanken, wodurch eine direkte Vergleichbarkeit der einzelnen Jahre nur eingeschränkt möglich ist. In einzelnen Jahren können daher höhere beziehungsweise niedrigere Verbrauchswerte auftreten, ohne dass dies unmittelbar auf Veränderungen des tatsächlichen Heizbedarfs zurückzuführen ist.

Durch den Einsatz der Hackschnitzelanlage konnte der Verbrauch von Erdgas am Standort deutlich reduziert werden, was auch anhand der Kennzahlen ersichtlich ist. Bei Hackschnitzeln handelt es sich um einen biogenen, erneuerbaren Brennstoff aus Holzresten und Waldhackgut. Im Vergleich zu fossilen Energieträgern wie Erdgas weist diese Form der Wärmeversorgung eine bessere Umweltbilanz auf, da überwiegend nachwachsende Rohstoffe genutzt werden und die Abhängigkeit von fossilen Energieträgern reduziert wird. Dadurch leistet die Nutzung der Hackschnitzelheizung einen wichtigen Beitrag zur Verringerung von Treibhausgasemissionen und zur nachhaltigeren Energieversorgung des Standortes.

NCA - Hackgut				
Jahr	Betriebs- fläche m ²	Einheit	Verbrauch	Kennzahl* [MWh/m ²]
2023	12 946	MWh	2 093	0,162
2024			1 618	0,125
2025			1 590	0,123

*Kennzahl = Berechnet sich aus Verbrauch / m² Betriebsfläche

NCA - Erdgas				
Jahr	Betriebs- fläche m ²	Einheit	Verbrauch	Kennzahl* [MWh/m ²]
2023	12 946	MWh	114	0,009
2024			42	0,003
2025			40	0,003

BBK - Erdgas				
Jahr	Betriebs- fläche m ²	Einheit	Verbrauch	Kennzahl* [MWh/m ²]
2023	2 440	MWh	138	0,057
2024			109	0,045
2025			15	0,006

Der Erdgasverbrauch an den Standorten NCA und BBK konnte in den vergangenen Jahren deutlich reduziert werden. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die Beheizung der Betriebsgebäude mittlerweile überwiegend durch die Hackschnitzelanlage am Standort St. Paul erfolgt. Erdgas wird daher nur noch in geringem Umfang für spezielle Produktionsprozesse, insbesondere für die Sandstrahlanlagen eingesetzt.

CTP - Erdgas				
Jahr	Betriebs- fläche m ²	Einheit	Verbrauch	Kennzahl* [MWh/m ²]
2023	2 115,3	MWh	128	0,061
2024			146	0,069
2025			149	0,070

*Kennzahl = Berechnet sich aus Verbrauch / m² Betriebsfläche

Fuhrpark

Der Energieverbrauch des firmeneigenen Fuhrparks und der gasbetriebenen Flurförderfahrzeuge wird regelmäßig erfasst und analysiert. Ziel ist es, den Einsatz fossiler Energieträger zu verringern und die Energieeffizienz im Transportbereich zu steigern. Durch optimierte Routenplanung, den effizienten Fahrzeugeinsatz und Schulungen zum ressourcenschonenden Fahren werden Verbrauch und Emissionen reduziert. Langfristig setzt die NCA Group auf den Ausbau alternativer und emissionsarmer Antriebe, um einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.

Die Entwicklung der Kennzahlen kann von Jahr zu Jahr unterschiedlich ausfallen, da diese wesentlich vom Umfang der Montage- und Außeneinsätze abhängig ist. Insbesondere bei NCA und BBK führen erhöhte Montagetätigkeiten zu einem höheren Kraftstoffverbrauch durch verstärkte Transport- und Fahrleistungen. In Jahren mit höherem Produktionsanteil im Werk können die Kennzahlen entsprechend niedriger ausfallen. Dadurch ist die Vergleichbarkeit zwischen den einzelnen Jahren nur eingeschränkt möglich. Die erhöhte Kennzahl im Jahr 2025 ist insbesondere auf einen höheren Anteil an Montage- und Außeneinsätzen zurückzuführen.

Bei der CTP ergibt sich die Situation abweichend, da am Standort keine Produktion erfolgt und der Energieverbrauch überwiegend durch Service- und Außendienstseinsätze beeinflusst wird. Auch hier können sich die Kennzahlen abhängig vom Umfang der jeweiligen Einsätze und gefahrenen Strecken jährlich verändern.

NCA - Diesel				
Jahr	MA*	Einheit	Verbrauch	Kennzahl** [MWh/MA]
2023	97	MWh	556	5,74
2024	104		601	5,78
2025	109		784	7,19

*MA = Mitarbeiteranzahl

**Kennzahl = Berechnet sich aus Verbrauch / MA

NCA - Flüssiggas C3				
Jahr	MA*	Einheit	Verbrauch	Kennzahl** [MWh/MA]
2023	97	MWh	62	0,64
2024	104		45	0,44
2025	109		45	0,41

Das am Standort NCA eingesetzte Flüssiggas (C3) wird ausschließlich für den Betrieb von Gabelstaplern und damit für innerbetriebliche Transport- und Logistikprozesse verwendet. Der Verbrauch hängt maßgeblich vom Umfang der Materialbewegungen sowie der Produktionsauslastung ab.

BBK - Diesel				
Jahr	MA*	Einheit	Verbrauch	Kennzahl** [MWh/MA]
2023	15	MWh	41	2,75
2024	19		60	3,16
2025	19		67	3,54

CTP - Diesel				
Jahr	MA*	Einheit	Verbrauch	Kennzahl** [MWh/MA]
2023	54	MWh	146	2,70
2024	58		134	2,32
2025	60		175	2,92

*MA = Mitarbeiteranzahl

**Kennzahl = Berechnet sich aus Verbrauch / MA

Wasserverbrauch

Der Wasserverbrauch der NCA Group wird regelmäßig erfasst und bewertet, um einen bewussten und ressourcenschonenden Umgang mit Wasser sicherzustellen. Der Wasserverbrauch entfällt auf sanitäre Einrichtungen sowie den allgemeinen Betriebsbedarf. Ziel ist es, den Wasserverbrauch langfristig stabil zu halten und durch einen verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen unnötige Verbräuche zu vermeiden.

Die anfallenden Abwässer bestehen ausschließlich aus häuslichen Abwässern, wie sie typischerweise in Büro- und Sozialbereichen entstehen. Prozessabwässer fallen an den betrachteten Standorten nicht an. Gemäß den Vorgaben der IEV besteht für die Standorte eine Berechtigung als Indirekteinleiter. Durch die Art der anfallenden Abwässer ergibt sich kein erhöhtes Risiko für Boden, Gewässer oder Umwelt. Der Anstieg im Jahr 2025 ist auf erhöhte betriebliche Aktivitäten sowie schwankende Nutzungsintensitäten zurückzuführen.

NCA				
Jahr	MA [*]	Einheit	Verbrauch	Kennzahl ^{**} [m ³ /MA]
2023	97	m ³	721	7,43
2024	104		574	5,52
2025	109		827	7,59

BBK				
Jahr	MA [*]	Einheit	Verbrauch	Kennzahl ^{**} [m ³ /MA]
2023	15	m ³	117	7,80
2024	19		139	7,32
2025	19		117	6,16

*MA = Mitarbeiteranzahl

**Kennzahl = Berechnet sich aus Verbrauch / MA

CTP
Vernachlässigbar, da am Standort ausschließlich Bürotätigkeiten durchgeführt werden.



Der Erhalt der biologischen Vielfalt ist ein wichtiger Bestandteil des Umweltmanagements der NCA Group. Durch die Nutzung von Flächen, Gebäuden und Infrastruktur können indirekte Auswirkungen auf Ökosysteme entstehen, weshalb dieser Aspekt regelmäßig betrachtet und bewertet wird. Ziel ist es, die Eingriffe in natürliche Lebensräume so gering wie möglich zu halten und bestehende Flächen ökologisch verantwortungsvoll zu gestalten. Dabei wird besonderes Augenmerk auf die naturnahe Pflege von Grünflächen, die Vermeidung von Versiegelung sowie die Förderung standortgerechter Bepflanzung gelegt. So leistet die NCA Group einen Beitrag zum Schutz der Biodiversität und zur Erhaltung ökologischer Lebensräume.

Im Betrachtungszeitraum haben sich die Flächenverhältnisse an den Standorten nicht verändert. Es wurden keine zusätzlichen Flächen versiegelt oder bauliche Erweiterungen vorgenommen, wodurch die Anteile an verbauten und unverbauten Flächen im Wesentlichen konstant geblieben sind. Die bestehenden Grün- und Freiflächen werden weiterhin erhalten und im Rahmen der betrieblichen Möglichkeiten gepflegt. Dadurch bleiben die direkten Auswirkungen auf Biodiversität und Bodenversiegelung unverändert.

Unternehmen	Einheit	2025			
		Verbaute Fläche	In %	Unverbaute Fläche	In %
Standort St.Paul NCA & BBK	m ²	12 946	49,5 %	13 200	50,5 %
CTP		2 115,3	30,5 %	4 817	69,5 %



Der Material- und Ressourcenverbrauch ist ein wesentlicher Umweltindikator im Rahmen des Nachhaltigkeitsmanagements der NCA Group. Ziel ist es, den Einsatz von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen so effizient und umweltschonend wie möglich zu gestalten. Durch die kontinuierliche Erfassung der Materialströme, die Förderung von Recycling und die Verwendung langlebiger sowie wiederverwertbarer Materialien werden Ressourcen geschont und versucht Abfälle zu reduzieren. So trägt die NCA Group aktiv zur Kreislaufwirtschaft und zu einem verantwortungsvollen Umgang mit natürlichen Rohstoffen bei.

Die ausgewiesenen Verbrauchsmengen und Kennzahlen sind stark projektabhängig und können daher von Jahr zu Jahr deutlich variieren. Insbesondere bei NCA und BBK hängen Art und Umfang der eingesetzten Materialien wesentlich von den jeweiligen Kundenprojekten, den technischen Anforderungen sowie den produzierten Konstruktionen und Beschichtungen ab. Je nach Projektgröße, Materialart und Fertigungstiefe können dadurch höhere oder niedrigere Verbräuche entstehen.

Auch der Einsatz von technischen Gasen und Betriebsstoffen wird maßgeblich durch den Umfang der Produktions- und Schweißarbeiten beeinflusst. Dadurch ist eine direkte Vergleichbarkeit der einzelnen Jahre nur eingeschränkt möglich.

Bei der CTP fallen im Vergleich dazu keine wesentlichen Material- und Ressourcenverbräuche an, da am Standort überwiegend Büro- und Servicetätigkeiten durchgeführt werden und keine produzierenden Tätigkeiten stattfinden. Aus diesem Grund erfolgt für die CTP keine gesonderte mengenmäßige Erfassung von Materialverbräuchen, da keine relevanten Mengen im Sinne der betrachteten Umweltindikatoren anfallen.

BBK							
Material	Einheit	Verbrauch			Kennzahl* [to/MA]		
		2023	2024	2025	2023	2024	2025
Beschichtungs- material	to	30	21	27	1,81	1,09	1,43
Strahlmittel		53	64	48	3,54	3,38	2,54
Mitarbeiteranzahl					15	19	19

*Kennzahl = Berechnet sich aus Verbrauch / MA

NCA							
Material	Einheit	Verbrauch			Kennzahl* [to/MA] [m³/MA]		
		2023	2024	2025	2023	2024	2025
Konstruktionsteile, Bleche, Stäbe, Profile und dergleichen, aus Eisen, Stahl oder Aluminium	to	1 641	2 179	1 947	16,92	22,46	20,07
Drahtwaren, Ketten und Federn, wie Litzen, Kabel, Gitter, Geflechte, etc.		27	32	62	0,26	0,30	0,60
Schrauben, Bolzen, Muttern, Niete, Federringe- und -scheiben, Unterlegscheiben, etc.		7	5	6	0,06	0,05	0,06
Gase	m³	45 734	67 513	56 429	471,48	649,16	517,70
Mitarbeiteranzahl					97	104	109

*Kennzahl = Berechnet sich aus Verbrauch / MA

Unter der Position „Gase“ werden die im Produktionsprozess eingesetzten technischen Gase zusammengefasst. Dazu zählen insbesondere Sauerstoff für Schneidprozesse, Schutzgase für Schweißarbeiten, Stickstoff als Prozess- und Schutzgas sowie Gase für Plasmaschneidanlagen. Die Verbrauchsmengen hängen maßgeblich vom Umfang der Fertigungs-, Schweiß- und Schneidarbeiten sowie von der jeweiligen Projektstruktur ab und unterliegen daher natürlichen jährlichen Schwankungen.

PLASTIK



PLASTIC

PAPIER



PAPER

Das Abfallmanagement ist ein wesentlicher Bestandteil des Umweltmanagementsystems der NCA Group. Ziel ist es, die Entstehung von Abfällen bereits an der Quelle zu vermeiden und die anfallenden Stoffströme effizient zu trennen, zu erfassen und einer ordnungsgemäßen Verwertung oder Entsorgung zuzuführen. Dabei wird zwischen gefährlichen und nicht gefährlichen Abfällen unterschieden, die jeweils getrennt gesammelt und dokumentiert werden.

Die dargestellten Abfallmengen beziehen sich auf den zusammengefassten Standort St. Paul im Lavanttal, an dem die Unternehmen NCA und BBK tätig sind. Für die CTP fallen lediglich geringe Mengen an Abfällen aus einem Bürobetrieb an, weshalb diese im Rahmen der Betrachtung als vernachlässigbar eingestuft werden. Abfälle, die im Zuge von Tätigkeiten auf Baustellen entstehen, werden in der Regel kundenseitig entsorgt und sind daher nicht Bestandteil der ausgewiesenen Mengen.

Durch gezielte Maßnahmen zur Abfallvermeidung, den verstärkten Einsatz von Recyclingmaterialien sowie die Kooperation mit zertifizierten Entsorgungsbetrieben leistet die NCA Group einen wichtigen Beitrag zur Ressourcenschonung und zur Reduktion von Umweltbelastungen.

Schlüssel-Nr.	Nicht gefährliche Abfälle	2023 [to]	2024 [to]	2025 [to]
18718	Akte zur Vernichtung	0,45	0,76	0,77
35304	Aluminium	1,81	2,71	4,07
17202	Bau- und Abbruchholz	-	-	4,08
91206	Bauschutt	4,06	6,88	-
91206	Baustellenabfall (kein Bauschutt)	10,34	3,34	1,30
35101	Eisenhaltiger Staub ohne schädli. Beim.	7,12	6,38	8,97
35103	Eisen- und Stahlabfälle, verunreinigt	164,56	130,58	162,89
35314	Kabelabfälle	0,08	0,41	0,08
91201	Kartonagen	19,2	15,6	15
91207	Kunststoff	4,94	5,34	7,20
35105	Metallverpackungen	6,78	2,36	-

Schlüssel-Nr.	Nicht gefährliche Abfälle	2023 [to]	2024 [to]	2025 [to]
31416	Mineralfaser	9,90	6,34	6,26
94704	Sandfanginhalte	-	0,92	-
91101	Siedlungs- und Gewerbeabfälle (GEW)	39,76	33,22	33,78
31451	Strahlmittelrückstände mit Beim. (NGA)	22,92	16,68	5,64
35105	Photovoltaikmodule	-	0,09	0,02
31434	Filter-/Aufsaugmassen	-	-	0,08
Gesamt		291,92	231,61	250,14

Schlüssel-Nr.	gefährliche Abfälle	2023 [to]	2024 [to]	2025 [to]
55502	Altlacke und Altfarben	0,06	-	-
54102	Altöle mit Gebinde	0,07	0,40	-
35230	Elektrokleingeräte, Elektronikschrott	0,92	0,79	1,46
54930	Feste fett- u. överschmutzte Betriebsmittel	0,08	0,07	-
55503	Lack- und Farbschlamm	-	8,76	-
35339	Leuchtstofflampen	0,03	0,03	-
35337	Lithium-Ionen-Batterie/-Akku, intakt	0,06	0,08	0,20
59803	Spraydosen	0,06	0,11	0,04
35338	Trockenbatterien	0,02	0,03	0,02
31440	Strahlmittelrückstände	-	-	30,31
Gesamt		1,30	10,27	32,03

Die Erfassung und Bewertung der Treibhausgasemissionen stellt einen zentralen Bestandteil des Umweltmanagements der NCA Group dar. Ziel ist es, die durch betriebliche Tätigkeiten entstehenden direkten und indirekten Emissionen systematisch zu erfassen, transparent darzustellen und langfristig zu reduzieren. Grundlage für die Berechnung bilden die Verbrauchsdaten aus den Bereichen Energie und Fuhrpark.

Zur Ermittlung der Emissionswerte nutzt die NCA Group anerkannte Berechnungsgrundlagen und Emissionsfaktoren. Als Hilfsmittel dient unter anderem der THG-Rechner des Umweltbundesamts Österreich, der auf den nationalen Emissionsfaktoren gemäß den Richtlinien des Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC) basiert.

Die daraus abgeleiteten Kennzahlen bilden die Grundlage für die Bewertung der Umweltleistung und die Definition konkreter Reduktionsziele. Durch den Vergleich der Jahresdaten können Veränderungen im Energie- und Ressourcenmanagement nachvollzogen und gezielt Maßnahmen zur Emissionsminderung abgeleitet werden. Dazu zählen etwa die Steigerung der Energieeffizienz, die Nutzung erneuerbarer Energien, optimierte Logistikprozesse sowie die Sensibilisierung der Mitarbeitenden für klimarelevante Themen.

Während die Emissionen aus Strom- und Erdgasverbrauch im Betrachtungszeitraum deutlich reduziert werden konnten, kam es bei den Fuhrparkemissionen aufgrund eines erhöhten Montage- und Transportaufkommens zu einem Anstieg. Die Entwicklung verdeutlicht das Potenzial zukünftiger Maßnahmen im Bereich Mobilität und Logistik.

Indikator	Bereich	Einheit	2023	2024	2025
CO ₂	Strom für alle Standorte	to	108,86	69,71	77,44
	Fuhrpark für alle Standorte		242,01	258,84	334,21
	Erdgas für alle Standorte		87,02	67,94	46,50

Verbesserungsprogramm

Das kontinuierliche Verbesserungsprogramm ist ein zentraler Bestandteil des integrierten Managementsystems der NCA Group. Es dient dazu, die Umweltleistung, Energieeffizienz und Qualität der betrieblichen Prozesse systematisch zu optimieren. Grundlage bilden die regelmäßigen Bewertungen von Umweltaspekten, internen Audits, Begehungen und Rückmeldungen aus den Fachabteilungen.

Im Rahmen dieses Programms werden identifizierte Verbesserungspotenziale in konkrete Maßnahmen überführt, deren Umsetzung geplant, dokumentiert und regelmäßig überprüft wird. Dadurch stellt die NCA Group sicher, dass alle Standorte und Unternehmensbereiche aktiv zur nachhaltigen Entwicklung und zur Erreichung der definierten Umwelt- und Unternehmensziele beitragen.

Das Verbesserungsprogramm ist somit nicht nur ein Instrument zur Einhaltung bestehender Standards, sondern Ausdruck des Anspruchs der NCA Group, ihre Leistungen in allen Bereichen kontinuierlich weiterzuentwickeln und die eigene Verantwortung gegenüber Umwelt und Gesellschaft aktiv wahrzunehmen.

Erreichte Umweltverbesserungsprojekte

Ziele	Maßnahmen	Jahr
Reduktion Druckluftverbrauch und Erhöhung der Gesamtenergieeffizienz	Kauf eines Kompressors mit Wärmerückgewinnung	2023/2024
Reduktion von CO2-Emissionen	Installation einer PV-Anlage (677 kWp)	2023/2024
	Kauf eines E-Autos und Einrichtung einer E-Tankstelle	2023/2024
	Optimierung der Verbrennungsanlage	2025
CO2-neutrales Heizen	Errichtung einer Hackschnitzelanlage	2023/2024
Sichere Lagerung von Farben	Errichtung eines neuen Farblagers	2024

Ziele	Maßnahmen	Jahr
Reduzierung von Papierverbrauch und nachhaltige Abfallentsorgung	Anschaffung eines Papierschredders	2024
Verbesserung der Mülltrennung	Anschaffung von Trennsammelbehältern für Büro und Produktion	2024
Verhinderung von Bodenkontamination	Einsatz mobiler Auffangwannen	2024
Reduktion des Druckluftverbrauchs	Servicierung von Maschinen und Behebung von Leckagen	2025
Reduktion thermischer Verluste	Dachsanierung Bürogebäude	2025

Verbesserungsprogramm 2026

Ziel	Maßnahme	Verantwortlich
Reduktion von fossilen Brennstoffen	Anbieten eines Firmenfahrrads zur Förderung emissionsarmer Arbeitswege	BL
Recycling von leeren Tinten- und Tonerkartuschen	Rote Nasen Spendenboxen	IT
Reduktion von Lärmemissionen und Verbesserung des Arbeitsschutzes	Ausschreibung, Beschaffung und schrittweise Umsetzung eines hallenübergreifenden Lärmschutzkonzeptes mittels Lärmschutzplatten/-paneelen; Umsetzung in Halle 4 bereits gestartet	AL D&F
Steigerung der Energieautarkie und Verbesserung der Energieeffizienz	Verbesserung der Energieeffizienz Installation eines Batteriespeichers mit ca. 1,5 MWh Speicherkapazität zur Erhöhung des Eigenverbrauchs der PV-Anlage und schrittweisen Annäherung an eine Energieautarkie von 100 %	BL

Ziel	Maßnahme	Verantwortlich
Ausbau erneuerbarer Energien und nachhaltiger Energieversorgung	Planung und Engineering einer PV-Erweiterung um weitere 870 kWp (Bestandsanlage: 677 kWp) einschließlich Konzeptentwicklung, Angebotsphase sowie Prüfung der Teilnahme an einer Energiegemeinschaft.	BL
Optimierung interner Transport- und Logistikprozesse	Konzeptentwicklung und Angebotsanfragen für mobile Schwerlastplattformen	BL
Förderung nachhaltiger Transportlösungen und Emissionsreduktion	Planung und Genehmigungsphase für Bahnanschluss inkl. Mikrohub, Umsetzung voraussichtlich Ende 2028/Anfang 2029	GF
Reduktion fossiler Energieträger	Laborversuche zur Substitution von Erdgas durch Pyrolysegas	GF

AL D&F... Abteilungsleiter Dach- und Fassadenbau

BL... Betriebsleitung

EDV... Abteilung für Informationstechnologie

GF... Geschäftsführung

Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Der Unterzeichnete, Dipl.-Ing. Peter Kroiß, Mitglied der EMAS-Umweltgutachter-Organisation der TÜV AUSTRIA GMBH, 1230 Wien, Deutschstraße 10, mit der Registriernummer AT-V-0008, akkreditiert für die Bereiche

25.11 Herstellen von Metallerzeugnissen
25.51 Beschichten von Metallen und
33.20 Installation von Maschinen und Ausrüstungen a.n.g.

bestätigt begutachtet zu haben, dass die Organisation, wie in der Umwelterklärung der

NCA Group

mit den Standorten 9470 St. Paul im Lavanttal und 8042 Graz



mit der Registriernummer AT-000816 angegeben, alle Forderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 in der Fassung 2018/2026 vom 19. Dezember 2018 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 in der Fassung 2018/2026 vom 19. Dezember 2018 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der NCA Group ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Bad Aussee, 16. Juni 2026



Dipl. Ing. Peter Kroiß
Leitender Umweltgutachter



Umwelterklärung 2025

